

Snow Jazz Gastein-Festival geht in die 16. Runde: Sepp Grabmaier erfüllt sich . . .

Ein persönliches Wunschkonzert

Die Leidenschaft zum Jazz wurde bei Sepp Grabmaier bereits in frühester Kindheit geweckt. „Ich hab mit fünf oder sechs Jahren auf unserem Dachboden einen Schellackspieler mit den dazugehörigen Platten, darunter auch eine von Coleman Hawkins, entdeckt, und die dann rauf und runter gespielt. Das Feuer endgültig entfacht haben dann meine ersten eigenen Platten von Miles Davis oder dem Elvin Jones/Jimmy Garrison Sextet!“

Eine Leidenschaft, die Grabmaier nie mehr losließ, ihn selbst als Saxophonspieler in diversen Bands den Ton angeben ließ, im Jahr 2000 soweit trieb, dass er den elterlichen Betrieb, ein 450 Jahre altes Sägewerk, in einen Jazz Club umbaute und zwei Jahre später das Snow Jazz Gastein gründete! Die Idee des Festivals mit internationalen Musikern zehn Tage lang das Sägewerk, Skihütten und Hotels zu bespielen, hatte bereits nach den ersten Jahren eine große und vor allem breit gefächerte Anhängerschaft: „Unser Publikum kommt aus Italien, Slowenien, Deutschland, Kroatien, Holland oder Skandinavien. Ein Gast reist seit Jahren sogar extra aus Long Island an“, freut sich Grabmaier, der trotz des großen Erfolgs den Grundgedanken – ein Festival mit Wohnzimmercharakter, bei dem die Musiker zum Greifen nahe sind – nie verworfen hat. Meine Devise lautet: „Small is beautiful!“



Italienische Arien im Jazzgewand: Pianist Danilo Rea und Trompeter Flavio Boltro.

Von kleinen Fischen, die er jedes Jahr in Gastein an Land zieht, kann aber deswegen keine Rede sein. Denn auch heuer geben sich vom 10. bis 19. März die



Ein Stimme zum Dahinschmelzen: Steven Santoro

Stars die Klinke in die Hand!

„Wie das diesjährige Motto ‚My favorite things‘ schon erahnen lässt, habe ich mir zur 16. Auflage mein persönliches Wunschkonzert erfüllt. Star Pianist Danilo Rea stand bereits 2013 ganz oben auf meiner Liste. Heuer ist es mir gelungen, ihn mit Trompeter Flavio Boltro auf die Bühne zu bringen. Sie geben am 11. März berühmte Opern-Arien im Jazzmodus von Bellini bis Puccini zum Besten. Besonders freut mich auch, dass Steven Santoro bei unserem Festival seine Europapremiere feiert und mit seiner einzigartigen Stimme am 16. März die Frauen zum dahinschmelzen bringen

wird. Der totale Knaller ist auch das israelische Trio Shalosh, für mich sind sie die legitimen Nachfolger des Esbjörn Svensson Trio!“

Neben den internationalen gibt Grabmaier auch lokalen und vor allem jungen Talenten im Gasteinertal eine Bühne. David Binderberger von der Formation PS' Marketplace, die Skifahrer und Jazzfans am 10. März in Sportgastein und am 12. im Angertal mit einem Mix aus Gipsy-, Polka-Swing Elementen, Funk-, Reggae- und Afro Beats begeistern wird, war schon als junger Bursch ein Festivalgast.

Auch mit der OstBeatBand und Kosmotron sind Salzburger stark vertreten. Und natürlich darf man auf keinen Fall Robert Kainar, den viele vom „Ensemble013“ kennen, vergessen. Diesmal ist er quasi der Hahn im Korb und wird vier Mädels aus Seattle auf den Drums den Beat vorgeben. Das Tiptons Sax Quartet & Drums – eine Hommage an die amerikanischen Jazzmusiker Billy Tipton – wird das Festival am kommenden Freitag im Sägewerk eröffnen.



Ein Auftritt auf absolut hohem Niveau: Das Michaela Rabitsch & Robert Pawlik 4tet wird am 17. März in der Jungerstube am Stubnerkogel grooven